BEZIRKSVERTRETUNG BRACKWEDE

Auszug
aus der nichtunterzeichneten Niederschrift
der Sitzung vom 26.01.2023

Zu Punkt 10
(öffentlich)

Neuaufstellung des Regionalplans OWL für den Regierungsbezirk Detmold
- Stellungnahme der Stadt Bielefeld zu den Ausgleichsvorschlägen der Regionalplanungsbehörde

Beratungsgrundlage:
Drucksache: 5313/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf und begrüßt die Berichterstatterin, Frau Thiessat vom Bauamt.

Herr Krumhöfner merkt an, dass beim Regionalrat Detmold alles im Fluss sei. Die CDU-Fraktion werde nicht zustimmen und somit die Stellungnahmen ablehnen.

Herr Seifert schließe sich der Aussage des Herrn Krumhöfner an. Es solle eins zu eins weitergeleitet werden. Seit November 2022 sei nichts passiert beziehungsweise es habe sich nichts geändert. Die Stadt Bielefeld sei verpflichtet. Er sei verwundert, dass man nicht wisse, was man beschließen solle. Die FDP habe im Stadtentwicklungsausschuss und im Rat der Stadt Bielefeld die Neuaufstellung des Regionalplans OWL für den Regierungsbezirk Detmold abgelehnt. Die Tatsache einer Beschlussvorlage verwundere ihn.

Herr von Kuczkowski merkt an, dass die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede Einfluss nehmen könnten.

Frau Thiessat nimmt Bezug auf eine Übersicht für den Stadtbezirk Brackwede, die im Vorfeld zur Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede an die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede per E-Mail versandt und in das Informationssystem eingestellt wurde. Diese Liste sei bereits im Juni 2021 im Nachgang zur Stellungnahme der Stadt Bielefeld zum Regionalplan-Entwurf übermittelt und für die aktuelle Sitzung um eine rechte Spalte zum aktuellen Sachstand ergänzt worden. Zudem teilt sie mit, dass ein Dissens zu den bisherigen Beschlüssen der Bezirksvertretung Brackwede nur auf wenigen Flächen bestehe. Aus der neu hinzugefügten rechten Spalte werde deutlich, dass von insgesamt verbliebenen sechs Flächen mit Handlungsbedarf für vier Flächen keine Zustimmung seitens der Bezirksregierung Detmold erteilt worden sei. Hier wiederhole die Stadt Bielefeld im Rahmen der Erörterung des Regionalplan-Entwurfs ihren bisherigen Ausgleichsvorschlag. Im Rahmen einer geplanten zweiten Auslegung des Regionalplan-Entwurfs in diesem Jahr habe die Stadt Bielefeld erneut die Gelegenheit, ihre Belange vorzubringen.

Herr Dr. Hahn führt aus, dass er sich bei der Mehrzahl der Flächen frage, was dahinterstehe?

Frau Thiessat erwidert, dass die Bezirksregierung Detmold bei einer Vielzahl von Flächen im Stadtgebiet, die sie als Bauflächen beibehalten wolle, mit dem großen Bedarf an neuen Bauflächen argumentiere. Bei Flächen, die sie als Bauflächen nicht mittrage, würden andererseits naturschutzfachliche Gründe benannt.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass die Flächen nicht übereinstimmen würden. Der Regionalplan sei nahezu unüberschaubar. Es ist nicht ersichtlich, was es genau für Flächengrenzen gebe. Bei Bra S-05 wünsche sie sich einen genauen Flächenausschnitt.

Frau Thiessat erwidert, dass der Regionalplan nicht parzellenscharf zu lesen sei. Gültiges Baurecht, hier ein rechtskräftiger Bebauungsplan, müsse sich jedoch auch in den Festlegungen des Regionalplans niederschlagen. Deshalb habe die Stadt Bielefeld im Rahmen der Beteiligung zum Regionalplan-Entwurf gefordert, in diesem Bereich den Stand des Regionalplans 2004 erneut abzubilden. Diesem Ausgleichsvorschlag sei die Bezirksregierung Detmold auch gefolgt. Davon abgesehen müssten sich künftige Bauvorhaben nach dem geltenden Bebauungsplan richten, ansonsten müsse ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden. Dies sei aber hier nicht vorgesehen beziehungsweise läge in der Hand in der Kommune. Der Flächenausschnitt könne der Niederschrift beigefügt werden.

Herr von Kuczkowski bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung Brackwede für die ausführliche Berichterstattung.

Anmerkung der Schriftführerin:
Es wird auf die Erläuterung für die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 26.01.2023 zu TOP 10, Drucksachen-Nr. 5313/2020-2025, die als Anlage … der Niederschrift beigefügt ist.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

1. Die Ausführungen in der Begründung zur Beschlussvorlage werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Bezirksvertretungen, der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz und der Stadtentwicklungsausschuss empfehlen, der Rat beschließt, die als Anlage B beigefügte Stellungnahme der Stadt Bielefeld zu den Ausgleichsvorschlägen der Regionalplanungsbehörde zum Entwurf 2020 des Regionalplans OWL an die Bezirksregierung abzugeben.

- mit Mehrheit bei zahlreichen Enthaltungen abgelehnt -

161 Bezirksamt Brackwede, 31.01.2023, 51-5259

An

Bauamt, 600.31 Frau Thiessat, 360.11 Frau Stemme, 600.11 Frau Lange, 002.2 Frau Krumme

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.
i. A.

Pohle